

### Antrag

der Abg. Klubobfrau Mag.<sup>a</sup> Berthold MBA, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Humer-Vogl und Heilig-Hofbauer BA MBA  
betreffend eine sozial gerechte Umsetzung der Energiewende durch Vorfinanzierungen bei  
der Aktion „Sauber heizen für alle“

Der Umbau unseres Energiesystems auf Erneuerbare Energien ist eine zentrale Herausforderung für die Zukunft des Landes Salzburg. Die Energiewende ist jedoch alternativenlos. Sie macht unabhängig von fossilen Energien und damit von autokratischen Regimen. Darüber hinaus bremst sie auch den Anstieg der Energiekosten ab. Besonders der Heizungstausch hin zu klimafreundlichen Technologien ist ein wesentlicher Baustein zur Erreichung unserer Klimaziele.

Wie bei allen Veränderungsprozessen ist es wichtig, auch den Prozess der Energiewende gut zu begleiten, um so die breite Akzeptanz herzustellen. Neben einer transparenten Information und einer guten Beratung helfen auch finanzielle Förderungen, die Aufwändungen des Umstiegs zu meistern. Vor allem für Menschen mit wenig finanziellem Spielraum spielen die Förderungen der öffentlichen Hand eine sehr große Rolle. Ohne diese Unterstützung können sich viele keine klimafreundliche Heizungen leisten.

Hier setzt die Förderinitiative „Sauber Heizen für alle“ des Bundesministeriums für Klimaschutz an. Sie ermöglicht Haushalten mit sehr begrenzten finanziellen Ressourcen den Umstieg auf umweltfreundliche Heizsysteme. Dieses Programm wird vom Bund finanziert und in Zusammenarbeit mit den Bundesländern umgesetzt. Gefördert wird der Austausch fossiler Raumheizungen (wie Erdöl, Erdgas, Flüssiggas, Kohle/Koks oder Allesbrenner) und strombetriebener Heizsysteme (zB Nacht- oder Direktspeicheröfen) durch nachhaltige, klimafreundliche Alternativen. Begünstigte können eine Förderung von bis zu 100 % der Kosten erhalten.

Allerdings stellt die Vorfinanzierung der Projektkosten für viele eine große Hürde dar. Gerade für Haushalte mit geringen Einkommen ist es finanziell kaum möglich, die notwendigen Investitionen vorzustrecken. Bundesministerin Gewessler hat in einem Schreiben explizit darauf hingewiesen, dass eine Vorfinanzierung in der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern vorgesehen ist. Sie hat die Bundesländer dazu motiviert, diese aktiv zu nutzen, damit die Umsetzung des Programms „Sauber Heizen für alle“ sozial gerecht und effektiv vorangetrieben werden kann.

Das Land Salzburg hat bisher keine Vorfinanzierung ermöglicht, obwohl damit eine Win-Win-Situation entstehen würde: Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wird reduziert, das Heizen wird klimafreundlicher und Haushalte mit geringem Einkommen werden finanziell

entlastet. Die derzeitige Fördersituation - ohne Vorfinanzierungsmöglichkeit - beschränkt die sozial gerechte Umsetzung der Klimapolitik ohne jede Not.

Ein sozial gerechtes Unterstützungsangebot ist daher dringender denn je. Die Bundesministerin hat ein klares „Go“ für die Vorfinanzierung ausgesprochen und damit alle Hürden aus dem Weg geräumt.

Es liegt nun an der Salzburger Landesregierung, hier aktiv zu werden und die sozial gerechte und rasche Umsetzung dieses wichtigen Programms sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird ersucht,

1. den Förderbegünstigten der Aktion „Sauber Heizen für Alle“ eine Vorfinanzierung der Projektkosten durch das Land Salzburg - zB im Rahmen eines zinsfreien Darlehens bis zur Auszahlung des Förderbetrages - zu ermöglichen, sowie
2. dem Landtag sechs Monate ab Beschlussfassung über die Ergebnisse zu berichten.

Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 18. Dezember 2024

Mag.<sup>a</sup> Berthold MBA eh.

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Humer-Vogl eh.

Heilig-Hofbauer BA MBA eh.